

Pressemitteilung

Europa-Forum an der Hochschule Hof:

„Demokratie ist kein Streamingdienst – Mitmachen statt Zuschauen!“

Wie kann Demokratie auch in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen und technologischer Umbrüche lebendig bleiben? Dieser Frage widmet sich das 11. EUROPA-FORUM, das 2026 die Hochschule Hof zusammen mit Soroptimist International Club Hof/Saale anbietet. Unter dem Titel „Demokratie ist kein Streamingdienst: Mitmachen statt Zuschauen!“ lädt die Veranstaltung am Mittwoch, 14. Oktober 2026, von 17:30 bis 19:30 Uhr dazu ein, Demokratie nicht als Selbstverständlichkeit zu betrachten, sondern selbst aktiv mitzugestalten. Veranstaltungsort ist das Audimax (Raum B 023) der Hochschule Hof, Alfons-Goppel-Platz 1. Dabei wird die Hochschule auch eine aktuelle Umfrage zur Demokratie-Akzeptanz unter unseren Hofer Studierenden vorstellen.

In kurzen Impulsen beleuchten Expertinnen unterschiedliche Facetten demokratischer Beteiligung. Den Auftakt macht Katja Reppel, Justiziarin und Leiterin des Referats „Demokratie, Gleichstellung und Kultur“ bei der Generaldirektion Forschung und Innovation der Europäischen Kommission. Sie spricht über Demokratie und Innovation und damit über die Frage, wie demokratische Prozesse auf europäischer Ebene weiterentwickelt werden können.

Anschließend richtet sich der Blick auf die zunehmende Bedeutung künstlicher Intelligenz. Dr.-Ing. Inga-Lena Darkow, Wirtschaftsingenieurin und Leiterin der Arbeitsgruppe „Künstliche Intelligenz“ bei Soroptimist International Europa, widmet sich dem Thema „Künstliche Intelligenz und Demokratie“. Dabei geht es auch um die Chancen und Herausforderungen neuer Technologien für gesellschaftliche Teilhabe und insbesondere um die Rolle von Frauen.

Den dritten Impuls setzt Dr. Helga Lukoschat, Vorstand der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin und Koordinatorin der AG Demokratie von Soroptimist International Deutschland. Unter dem Titel „Kommunalpolitik = Demokratie vor Ort!“ stellt sie die kommunale Ebene als unmittelbaren Erfahrungs- und Gestaltungsraum demokratischer Beteiligung in den Mittelpunkt.

Vom Impuls zur Diskussion

„Demokratie lebt davon, dass Menschen sich einmischen, Verantwortung übernehmen und

miteinander ins Gespräch kommen. Genau diesen Austausch wollen wir mit dem Europa-Forum fördern“, erklärt Prof. Dr.-Ing. Dietmar Wolff, Vizepräsident Lehre der Hochschule Hof. Und Dr. Hildegard Zeilinger, Präsidentin der Hofer Soroptimistinnen ergänzt: „Wir wollen nicht nur über Demokratie sprechen, sondern an regionalen Beispielen zeigen, wo und wie jeder Einzelne konkret mitgestalten kann.“

Im Anschluss an die Impulse beginnt um 18:35 Uhr eine moderierte Diskussion mit Podium und Publikum. Unter der Leitfrage „Demokratie ist kein Streamingdienst: Wie werden wir selbst aktiv?“ kommen unterschiedliche Perspektiven aus Politik, Hochschule, Zeitgeschichte, Kirche, Kultur und Zivilgesellschaft zusammen. Moderiert wird die Diskussion von Michael Ertel, Wirtschaftsredaktion der Frankenpost.

Breites Podium bringt unterschiedliche Perspektiven zusammen

Auf dem Podium vertreten sind Hanna Vinichuk, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hof und Koordinatorin der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge, sowie Björn Stark, studentisches Mitglied im Senat der Hochschule Hof und Wahlperiode 2025/26.

Ebenfalls dabei sind Gerd Naumann, Historiker und Zeitzeuge der Friedlichen Revolution 1989 in Plauen, Nicola Aller, stellvertretende Dekanin und Öffentlichkeitsreferentin des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Hof, sowie Heidi Lange, Vertreterin von „Omas und Opas gegen Rechts“, Regionalgruppe Hof. Die Perspektive aus Kunst und Kultur bringt Thorsten Schaumann, Künstlerische Leitung der Internationalen Hofer Filmtage, ein.

„Gerade die Vielfalt der Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner ist für uns wichtig“, so Mitorganisator und Begründer des Europaforums Prof. Dr. Peter Schäfer, Professor für Europarecht an der Hochschule Hof. „Demokratie findet nicht in einem einzigen gesellschaftlichen Bereich statt. Sie betrifft Europa ebenso wie die Kommune, die Hochschule, die Kirche, die Kultur und jeden Einzelnen. Und durch ihre Vielfalt schützt die Demokratie auch unsere traditionellen Werte.“

Austausch bei Imbiss zum Abschluss

Nach der Podiumsdiskussion endet das Europa-Forum gegen 19:25 Uhr mit einem gemeinsamen Austausch im Foyer. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen dabei auch Imbiss und Getränke bereit. Das Format bietet damit Gelegenheit, die Diskussion persönlich weiterzuführen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das 11. EUROPA-FORUM 2026 wird von der Hochschule Hof und in Kooperation mit dem Soroptimist International Club Hof/Saale veranstaltet. „Als weltweites Netzwerk berufstätiger Frauen engagieren sich die Soroptimistinnen generell für die Verbesserung der

Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen sowie für Demokratie und Freiheitsrechte. Wir freuen uns, dass wir unsere Expertise nun auch als Partner beim Europaforum der Hochschule Hof einbringen können“, so Präsidentin Dr. Hildegard Zeilinger.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich:

**Demokratie ist kein Streamingdienst: Mitmachen statt Zuschauen! Tickets,
Wednesday, October 14 • 5:30 PM - 7:30 PM | Eventbrite**

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien und wurde im Rahmen der Fachkräftestrategie der Deutschen Bundesregierung dafür als „Best Practice“-Beispiel ausgezeichnet.

Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt. Am Lernort Bamberg werden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und ein Erststudium mit monatlicher Vergütung, angeboten. Am Standort Selb beschäftigt man sich mit der Zukunft der Mobilität.

International Studierende mit Berufserfahrung finden an der Graduate School den passenden Studiengang. Darüber hinaus werden auch eine wachsende Zahl deutschsprachiger Weiterbildungsstudiengänge durch die Fakultäten angeboten. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang.

Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung unterstützt deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen

Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist architektonisch offen gestaltet und bietet ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wählten die Hochschule im Jahr 2026 zur „Top-Hochschule“ der Größenordnung bis 5000 Studierende und zeichneten sie bereits in den Jahren 2023 und 2024 als „Beliebteste Hochschule Deutschlands“ aus (lt. Studienportal [studycheck.de](https://www.studycheck.de)).